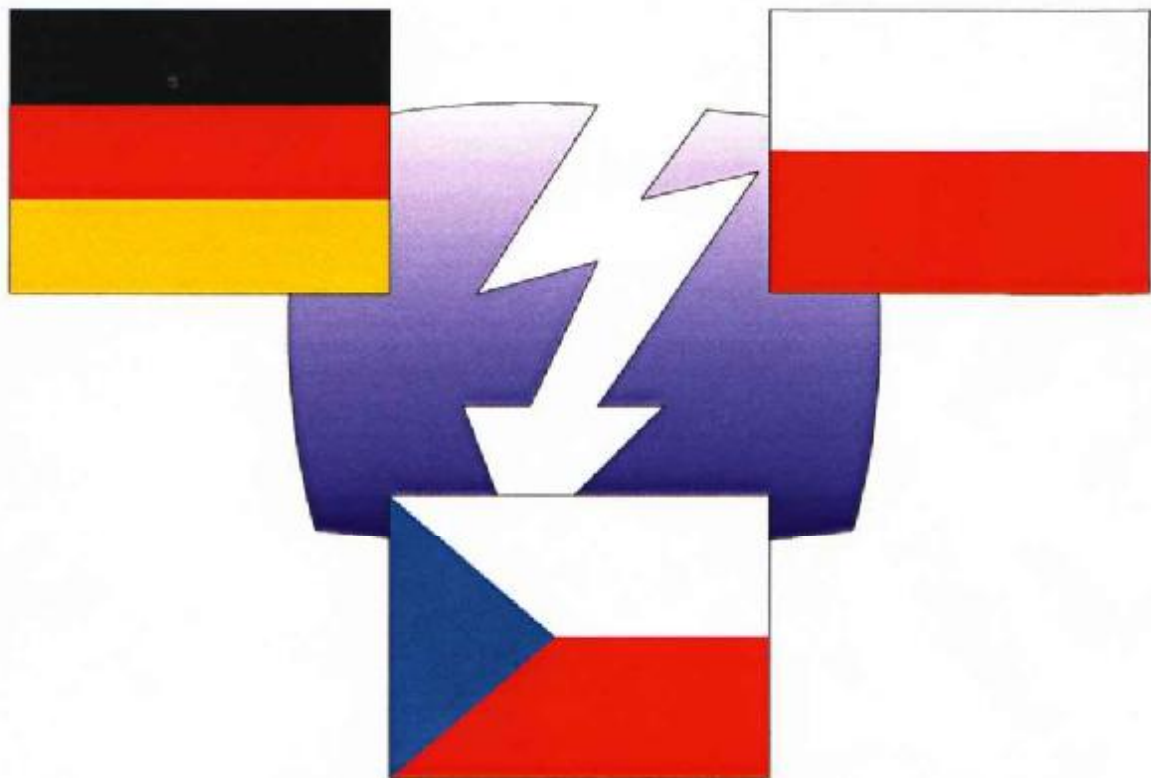


2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade



Neisse Elektro 2000

Zittau 19. Und 20. April 1996



Die Teilnehmer der 2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade vor dem Zittauer Rathaus

Anliegen und Tradition

In Zittau wird höhere technische Bildung bereits seit 1835 vermittelt. Seit 45 Jahren erfolgt die Ausbildung von Elektroingenieuren.

Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELKTRO 2000“ am 9. Januar 1995 wurde erstmalig eine Zusammenarbeit von technischen und naturwissenschaftlichen Bildungseinrichtungen auf gymnasialem und Hochschul-Niveau über Ländergrenzen hinweg erreicht. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind gegenwärtig die Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická Varnsdorf, die Zespół Szkół Energetycznych Bogatynia, das Berufliche Schulzentrum für Technik Zittau sowie der Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH). Ziel ist es, junge Leute für ein Technik-Studium zu interessieren und die Ausbildung der Gymnasien, Beruflichen Gymnasien und Fachoberschulen auf der einen und das Hochschulstudium auf der anderen Seite besser aufeinander abzustimmen.

Am 8. April 1995 fand die erste Internationale Elektrotechnik-Olympiade statt. Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten als Erfolg eingeschätzt, und man war sich einig, diese Olympiade zukünftig jährlich durchzuführen. Unterstützt wurde die Veranstaltung maßgeblich durch die ABB-Netzleittechnik GmbH in Ladenburg. Wegen der bildungspolitischen und grenzübergreifenden Dimension der Olympiade sagte die Europäische Union Unterstützung im Rahmen des Interreg II-Programmes zu.

So konnte am 19. Und 20. April unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst die II. Internationale Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-ELEKTRO 2000 stattfinden. Sie wurde ein Höhepunkt für die naturwissenschaftlich-technische Bildung der beteiligten Schulen. 50 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland, welche sich in nationalen Vorrunden mit insgesamt über 500 Teilnehmern qualifiziert hatten, ermittelten ihre Besten. Im Folgenden soll ein kleiner Einblick in den Ablauf der Veranstaltung gegeben werden.



Arbeitsgemeinschaft
NEISSE-ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs
in der EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen
der EUROREGION NEISSE

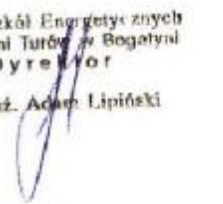
Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf



Elektrownia Turów
Zespołu Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński



Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau



Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 ZITTAU



Die Teilnehmer



Adamová, Štěpánka
Bouček, Tomáš
Dolejš, Martin
Furka, David
Háva, Slavomír
Heřmánek, J.
Kačer, Tomáš
Kinderman, Mil.
Mikulík, Pavel
Nejedlý, Petr
Neumann, Martin
Pietschmann, D.
Píša, Jiří
Pokorný, Tomáš
Posselt, Zdeněk
Prantl, Ant.
Skrbek, David
Škranc, Martin
Vlach, Mil.
Vojtěchovský, M.



Arsan, Dariusz
Bogacki, Wit
Boguszewski, Andrzej
Boguszewski, Mariusz
Brzek, Remigiusz
Dubowik, Mariusz
Gogaliński, Maciej
Głowacki, Krzysztof
Jesse, Magdalena
Kajlewicz, Albert
Kowalski, Marcin
Kuśnieruk, Marcin
Kutz, Jacek
Łozowski, Piotr
Łukjanowicz, Rafał
Macutkiewicz, Marcin
Milaszkiewicz, Daniel
Suszyna, Agnieszka
Szymikowski, Mariusz
Zawada, Sławomir



Girod, Enrico
Grütmacher, Jens
Holfeld, Andre
Kupsch, Thomas
Michalik, Michael
Naumann, Rolf
Neumann, Heiko
Scheibler, Matthias
Steiniger, Thomas
Weitzel, Sven

Der erste Tag - Empfang und Gesprächsrunde -

Die Anreise der Teilnehmer erfolgte am Nachmittag des 19.04. Nach Einschreibung und einem kurzen Imbiß erfolgte die feierliche Eröffnung im historischen Bürgersaal des Rathauses zu Zittau. Der Hausherr, Oberbürgermeister Jürgen Kloß drückte, wie seine Amtskollegen aus dem polnischen Bogatynia und dem tschechischen Varnsdorf die Hoffnung aus, daß die Veranstaltung der Partnerschaft an der Grenze dienen und Impulse für die Zukunft vermitteln möge.



Gesprächsrunde

Am Abend trafen sich die Olympiadeteilnehmer in der Jugendherberge „Jägerwäldchen“ im Zittauer Gebirge zu einer Gesprächsrunde mit Politikern, Hochschullehrern und einem Manager von ABB.





Bei der Gesprächsrunde

Der Wettkampf

Am Sonnabend, dem 20. April, fand der eigentliche „Wettkampf“ statt. In einem Hörsaal der Zittauer Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen (FH) lösten die Teilnehmer 4 Klausuraufgaben. Die Aufgabenblätter waren in den Landessprachen verfügbar. Sie wurden einer Aufgabensammlung entnommen, welche inzwischen weit über 100 elektrotechnische Aufgaben umfaßt und in polnisch, tschechisch und deutsch vorliegt. Die Aufgaben sind so gestellt, daß sie mit dem Lehrstoff Physik der gymnasialen Oberstufe der drei Länder lösbar sind. Die Erarbeitung und ständige Vervollkommnung der Aufgabensammlung ist ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung der „Schnittstelle“ Gymnasium - Technikstudium.



**Entspannung bei
frischer Landluft
und
Spannung bei
Hochtechnologie**

Nach dem Ende der Klausur fanden die Schüler Entspannung und interessante Informationen an der 250 kW-Windkraftanlage von Dr. Manfred Wobst in Mittelherwigsdorf bei Zittau. Gemeinsam mit Dr. Wobst betreibt der Fachbereich Elektrotechnik hier ein Meßlabor zur Untersuchung der Umwandlung von Windenergie in elektrische Energie

Abschlußveranstaltung

Im Beisein des Schirmherrn der Veranstaltung, des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Prof. Hans Joachim Meyer, fand im ehrwürdigen Bürgersaal des Zittauer Rathauses die feierliche Abschlußveranstaltung statt.



Die Sieger

Dank Unterstützung durch ABB konnten die Sieger wertvolle Preise erhalten. Kriterium für die Auswahl der Preise war deren Nützlichkeit für die weitere Ausbildung. So erhielt der Sieger wieder einen leistungsfähigen PC. Die Sieger:

1. Platz Tomáš Bouček,
Tschechien
2. Platz Mariusz Szymikowski
Polen
3. Platz Petr Nejedlý
Tschechien
4. Platz Thomas Kupsch
Deutschland
5. Platz Agnieszka Suszyna
Polen
6. Platz Martin Škranc
Tschechien
7. Platz Krzysztof Głowacki
Polen
8. Platz Matthias Scheibler
Deutschland
9. Platz Marcin Macutkiewicz
Polen
10. Platz Mariusz Boguszewski
Polen



Der Sieger erhält die Urkunde aus den Händen des Sächsischen Staatsministers Hans Joachim Meyer



Die Sieger der II. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade Neisse-Elektro 2000

*Festrede des Sächsischen Staatsministers für
Wissenschaft und Kunst*

Prof. Hans Joachim Meyer:

Magnifizienz, meine lieben Gäste, und insbesondere meine lieben jungen Freunde!

Ich habe gern und sofort zugesagt, als der Rektor der Hochschule mich bat, diese Siegerehrung vorzunehmen, diese Preise zu vergeben; und ich freue mich mit Ihnen, daß wir diese Preisverleihung unter so schönen Umständen durchführen können, an einem strahlenden Sonnentag, wir haben so lange auf einen so strahlenden Sonnentag gewartet in dieser schönen Stadt Zittau, mitten in der schönen Lausitz und in diesem schönen Saal. Ein Saal, der so einer wichtigen und würdigen Sache wie einer Preisverleihung, einer Siegerehrung zu einer Olympiade, auch wirklich angemessen ist. Ich freue mich natürlich deshalb besonders über diese Elektrotechnik-Olympiade, weil sie junge Menschen dazu motiviert, sich mit diesem wichtigen Gebiet des Lebens, sich mit diesem wichtigen Gebiet des Wissens zu beschäftigen; sich dieser Herausforderung zu stellen, und daß sie durch eine solche Olympiade die Gelegen-

heit, die Möglichkeit haben, dies gemeinsam zu tun. Das sind die beiden wichtigen Säulen einer solchen Olympiade. Zunächst, daß man einen Wettlauf im Wissen macht. Es hat eine Zeit gegeben, da war das Wort „Wissen ist Macht“ ein sehr populäres Wort in Deutschland. Inzwischen sind Menschen skeptischer geworden, das Wort bleibt richtig, daß Wissen Macht gibt. Aber wir haben inzwischen erfahren müssen, daß es Macht über Menschen ist, Macht, die mißbraucht werden kann, Macht gibt über Natur, und daß wir auch die Natur mißbrauchen, daß wir die Natur schädigen können. Aber sollen wir darum von einer solchen Einsicht, von so einem Wort „Wissen ist Macht“ Abschied nehmen? Ich denke, es kann kein Grund sein, vom Wissen oder von der Wissenschaft, von der Technik Abschied zu nehmen, weil ihre Ergebnisse mißbraucht worden sind. Wir leben in einer Zeit voller Herausforderung, voller Aufgaben, auch voller Schwierigkeiten. Diesen Aufgaben werden wir nur gerecht, wenn wir etwas wissen, wenn wir etwas können, wenn wir uns um neues Wissen bemühen. Wir können nicht vor diesen Aufgaben davonlaufen, wir können nicht uns aus dem Leben zurückziehen, gleichsam in einen grünen Wald, solange er grün ist. Wir können nicht denken, Energieprobleme sind belastend, wir werden uns auch nicht kümmern, bei uns kommt der Strom aus der Steckdose. So einfach können wir es uns nicht machen. Wir wollen nicht übersehen, daß jene nicht unrecht haben, die sagen: „Macht kann mißbraucht werden, auch Macht, die aus Wissen und Wissenschaft kommt.“ Aber wir wollen daraus nicht den Schluß ziehen, von Wissen und von Wissenschaft Abschied zu nehmen, sondern wir müssen uns um mehr Wissen, um mehr Wissenschaft bemühen, wir müssen zusammen mit unseren Mitbürgern, unseren Mitmenschen und unseren Zeitgenossen uns darum bemühen, mit dieser Macht verantwortungsvoll umzugehen zum Wohle der Menschheit mit großer Rücksicht auf die Natur, und wir müssen begreifen: All die Schwierigkeiten und Probleme werden wir nur bewältigen können, werden wir nur



meistern können, wenn wir uns verantwortungsvoll und intensiv um Wissenschaft bemühen. Und ein wichtiges Gebiet der Wissenschaft sind die Ingenieurwissenschaften, sind die Technikwissenschaften. Natürlich hoffen wir, natürlich hofft die Hochschule, die diese Elektrotechnik-Olympiade maßgeblich mitgestaltet hat, bei jungen Menschen Interesse zu wecken. Mit dem Wissen und der Wissenschaft ist es wie mit einer Landschaft, man kann die Schönheiten erst kennenlernen, man kann erst begreifen, wieviel Interessantes es dort zu sehen und zu erleben gibt, wenn man sich auf den Weg macht. Und wir hoffen, mit einer solchen Olympiade Interesse zu wecken - Motivation. Wenn man sich für etwas nicht interessiert, wenn man etwas nicht wissen will, wird man sich auch keine Mühe geben. Aber wenn man sich für etwas interessiert, wenn man neugierig wird, wenn man etwas besser wissen will als vorher, wenn man etwas besser wissen will als andere, dann ist man auch bereit, sich große Mühe zu geben. Mühe hat etwas mit Studium zu tun, es ist das gleiche Wort, Studium heißt: etwas mit Eifer tun. Mit Eifer heißt natürlich auch, Mühen in Kauf zu nehmen, und so hoffen wir, daß bei dem einen oder anderen aus dieser Olympiade auch der Wunsch erwachsen ist, eine technische Disziplin an einer Hochschule zu studieren. Und die andere große Säule dieses Wettbewerbs, das ist natürlich, daß es eine grenzüberschreitende Gemeinschaft junger Menschen ist, die sich hier zusammentut. Man kann ja einander nur schätzen, man kann füreinander Sympathien nur entwickeln, wenn man sich kennt, und man lernt sich am besten kennen, wenn man etwas gemeinsam tut, sich um etwas gemeinsam bemüht, auch einen Wettbewerb macht, auch denkt: Wer ist denn nun der Bessere? Wenn es denn ein fairer Wettbewerb ist, kann ein solcher Wettstreit auch Freundschaft stiften, ja muß er Freundschaft stiften, denn man tut ja etwas Gemeinsames, man bewegt sich auf einer gemeinsamen Rundschau.

Und so hoffe ich sehr, daß von dieser Begegnung viele gute Bekanntschaften und viele persönliche Freundschaften ihren Ausgang nehmen. Wenn man jung ist, schließt man Freundschaften, die für das Leben halten, wenn man älter wird, wird das immer schwerer. Ich hoffe, Sie haben diese Chance genutzt. Und daß wir dies hier in Zittau machen, das gehört natürlich zusammen.

Früher war eine Stadt, die an einer Grenze lag, so etwas wie eine Stadt, die sichern sollte, die abschirmen sollte, die abgrenzen sollte. Heute ist eine Stadt, die an der Grenze liegt, so etwas wie ein Brückenpfeiler, sie schafft eine Brücke hinüber in das andere Land, zu dem anderen Volk, zu den anderen Menschen. Sie will Gemeinsames herstellen - und davon lebt eine solche Stadt.

Ich bin ganz sicher, daß diese Stadt, daß diese Hochschule sich freut darüber, daß man dieses Angebot annimmt, und daß es uns immer mehr gelingt, das Ansehen und die Anziehungskraft von Zittau, seiner Hochschule und seines Internationalen Hochschulinstituts über solche Begegnungen zu verstärken und auszuüben.

Dann hat eine solche Olympiade einen wirklichen Sinn, sie schafft einen persönlichen Erfolg, sie bringt gemeinsam voran, sie schafft Freundschaften und Begegnung, sie gibt eine Erinnerung, die für das ganze Leben halten und mitprägen kann. Ich hoffe, daß Sie sich an diese Tage hier in Zittau alle Zeit gut erinnern, und daß es für Sie ein Grund ist, Freundschaft mit diesen Fächern zu halten, mit der Elektrotechnik, mit der Technik, mit dem Wissen überhaupt. Mit Wissenschaft, mit Lernen, mit Sich-um-was-Bemühen und Freundschaft mit anderen Menschen, mit Menschen aus anderen Ländern, aus anderen Völkern, das macht das Leben reich. Ich wünsche Ihnen viel Reichtum in Ihrem Leben, aus dieser Begegnung und aus vielen anderen Begegnungen.

NEISSE-ELEKTRO 2000, 19. April 1996
Textmanuskript Wolf-Günter Janko, ABB
Netzleittechnik GmbH
Grüßwort Empfang Rathaus Zittau

... herzlich begrüßen im Namen der ABB Netzleittechnik GmbH. H. Zinke, Vorsitzender der Geschäftsführung, kann heute leider nicht anwesend sein, er ist noch auf einer Geschäftsreise in China. Deshalb hat mich H. Zinke gebeten, Ihnen seine Grüße zu übermitteln.

Die Verbindung der ABB Netzleittechnik GmbH zur Hochschule Zittau darf schon als traditionell bezeichnet werden. Deshalb haben wir sehr positiv die Bitte der Hochschule aufgenommen, die Veranstaltung NEISSE-ELEKTRO 2000, zu unterstützen und zu fördern.

Der ABB Konzern ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektrotechnik, Umwelt- und Verkehrstechnik. Rund 210.000 Mitarbeiter arbeiten in über 150 Ländern der Erde.

Der Unternehmensbereich Netzleittechnik, den ich hier vertreten darf, ist von entscheidender Bedeutung bei der Lösung der Aufgaben der Energieversorgung.

Unsere Netzleittechnik schützt, überwacht und steuert den Energietransport, von den Kraftwerken bis zu den Verbrauchern in Industrie und Haushalt. Somit tragen wir zu einer sicheren Energieversorgung bei, gleichermaßen für Strom, Gas, Wasser oder Öl - und sichern damit eine hohe Lebensqualität.

Gleichzeitig stellt sich ein High-Tech-Unternehmen, wie die ABB Netzleittechnik GmbH die Aufgabe, über den geschäftlichen Bereich hinaus an einer sinnvollen Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Und diese Zukunft ist unsere Jugend, die morgen und übermorgen die Welt bewegen wird.

Für diese jungen Leute müssen wir eine Basis schaffen, auf der sie aufbauen können, in der sie ihre Zukunft sehen.

Die ABB Netzleittechnik GmbH hat deshalb ein Konzept geschaffen:

Das soziokulturelle Engagement. In diesem Rahmen unterstützen und fördern wir Projekte auf zwei Ebenen:

Auf der kulturellen Ebene unterstützen wir kulturhistorisch bedeutsame Werke, wie z.B. die Wiederherstellung des Heffterbaus hier in Zittau. Denn kulturelle Zeugnisse der Vergangenheit sind dazu bestimmt, die Kreativität zukünftiger Generationen anzuregen, aus dem Überkommenen für die Zukunft zu lernen.

Auf der sozialen Ebene darf ich das Beispiel der Hochschule Zittau anführen. Die kontinuierliche Unterstützung der Hochschule, und insbesondere des Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik, hat sicherlich ein wenig mit dazu beigetragen, daß sich wieder mehr Schüler für ein Studium dieses Fachbereiches entschlossen haben.

Wenn ich höre, daß über 500 Jugendliche aus der Neisse-Region sich für die diesjährige Olympiade beworben haben, dann erfüllt mich das mit großer Freude und Genugtuung.

Denn Ihre Zukunft, liebe jungen Gäste, wird darüber entscheiden, wie sich unsere Welt weiterentwickeln wird. Mit Ihrem Interesse an der Naturwissenschaft, an der Technik, werden Sie die Grundlage für unser aller Zukunft schaffen.

Daß die Elektrotechnik kein Modeberuf ist, darf ich Ihnen versichern. Es ist ein Beruf, der Sie täglich herausfordert, ein Beruf, in dem Sie für die Zukunft wirken.

Deshalb wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei der NEISSE-ELEKTRO 2000 und für Ihren zukünftigen Berufsweg!

**Grußwort von Ing. Jan
Hodničák, Direktor der
Integrovaná Střední Škola
Elektrotechnická Varnsdorf:**

Herr Staatsminister, Herr
Oberbürgermeister, meine Damen
und Herren!

Ich danke allen, daß diese
Olympiade hier stattgefunden hat,
und ich muß sagen, daß ich von
den erzielten Ergebnissen sehr
erfreut bin.

Ich gebe hiermit bekannt, daß alle
Schüler unserer Schule, welche
hier teilgenommen haben, für
Montag und Dienstag schulfrei
bekommen. (Jubel bei den
tschechischen Schülern)

Ich hoffe, daß alle Teilnehmer
weiterhin ihre Zuneigung zur
Elektrotechnik zeigen und auf
diesem Gebiet als
Fachingenieure arbeiten.

Ich möchte nochmals allen danken für die erzielten Ergebnisse und hoffe, daß diese
Olympiade mit Tradition weitergeht, und daß wir uns alle hier nächstes Jahr
wiedersehen.



**Grußwort von Ing. Adam
Lipiński** Direktor der Zespołu
Szkół Energetycznych Bogatynia:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jugend!

Am Anfang möchte ich der Stadt
Zittau und der Hochschulleitung
für den herzlichen Empfang
danken.

Ich möchte mich auch hiermit bei
allen Mitarbeitern der Hochschule
Zittau bedanken, die mit ihren
Ideen und ihrem Mitwirken diesen
festlichen Tag mit einem sehr
hohen Niveau verwirklicht haben.

Unsere Jugend, Tschechien und
Deutschland konnten objektiv ihre
Geschicklichkeiten ausprobieren
und ihr Wissen vergleichen.

Ich will damit sagen, daß jeder
von Ihnen an Wissen gewonnen
hat, aber nur einer als Sieger, wie
bei der Olympiade, hervorgehen
kann.

Aber wichtig ist, daß Sie teilgenommen haben.

Am Ende möchte ich noch eine kleine Bemerkung loswerden.

Ich bin mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden, da durch diese Olympiade eine wahre Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern entstanden ist, die als Beitrag zur Festigung unserer Freundschaft dient.

Ich denke, das ist sehr wichtig.

Nochmals danke ich allen Teilnehmern und auch jenen, die diese schöne Idee verwirklicht haben.



Presseecho

Presse und Rundfunk der „Euroregion Neisse“ berichteten ausführlich über die II. Elektrotechnik - Olympiade.

Besonders bemerkenswert war Agnieszka Suszyna aus Zgorzelec. Das 16jährige Mädchen aus Polen konnte sich zwischen ihren männlichen Mitspielern auf dem fünften Platz behaupten. „Ich gehe auf ein Technikum für Elektronik, weil ich naturwissenschaftliche Fächer sehr mag“, sagte sie ganz selbstverständlich.

SZ Zittau 25.4.96

Nebenstehendes Bild zeigt die Autorin im Gespräch mit Agnieszka Suszyna



Liste der Pressebeiträge

- 7.2.96 Olympiade könnte Sprosse zur Karriereleiter werden (Wochenspiegel - Zittau)
- 8.2.96 Karrieresprungbrett für begabte Schüler (Sächsische Zeitung)
- 15.2.96 Bewerbungsfrist für Olympiade bis 23. Februar (SZ)
- 11.4.96 Neisse-Elektro 2000 startet nächste Woche (SZ)
- 14.4.96 Zahlreiche Bewerbungen (SZ)
- 17.04.96 Neisse 2000 ehrt Beste (Wochenkurier)
- 18.4.96 Fenster zur Ingenieurkarriere (SZ)
- 19.04.96 Heute Empfang der Olympiadeteilnehmer (SZ)
- 20.4.96 Vorausscheide abgeschlossen (Wochenkurier)
- 22.4.96 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade (SZ)
- 24.4.96 Der Sieg der Elektrotechnik-Olympiade geht nach Tschechien (SZ)
- 25.4.96 Die Technik ist ihre Leidenschaft (SZ)
- 2.5.96 NYSA-ELEKTRO 2000 (kurier Luban PI)
- 2.5.96 Mehr Lust auf Technik machen (Wochenkurier)
- 3.5.96 Vítězem elektrotechnické olympiády se stal student varnsdorfské školy (Decinski Dennik)
- 6.5.96 Tomáš si přivítá počítač (Pravo Decin)
- 6.5.96 Karrierestart...
- 7.5.96 (Landkreisjournal)
Zvítězil student ISŠE
- 12.5.96 Varnsdorf (Hlasu Severu)
Karrieresprungbrett.
(Zittauer Stadtanzeiger)

NYSA - ELEKTRO 2000

To nie żaden tajny kod lecz nazwa olimpiady wiedzy z podstaw elektrotechniki. 19 kwietnia odbył się już drugi finał

takiej wartości chcemy zachęcić młodych ludzi do nauki i przekonanie do pracy w naszej firmie, która gwarantuje ciekawą pracę i odpowiednią



Ostatnich rad udzielała Barbara Kapusta-Czech

... pierwszy miał miejsce rok temu. Organizatorem jest Wyższa Szkoła Techniczna w Zittau, zaś szczegóły dotyczącymi wyboru ludzi i przebiegu olimpiady, wyboru materiału obowiązującego w danej edycji oraz tłumaczenia na język polski i czeski - bo olimpiada rozgrywana jest w ramach EUROREGIONU NYSA, zajmuje się komisja robocza złożona z przedstawicieli z trzech krajów i szkół średnich uczestniczących pod przewodnictwem naukowym Wyższej Szkoły Technicznej.

... satysfakcję finansową. Nie obawiamy się nadmiaru chętnych do pracy u nas, bo będziemy mogli wybrać tylko tych najlepszych.

Uczniowie reprezentujący Polskę w zmaganiach "mądrych głów" powtórzyli bez mała swój ubiegłoroczny sukces zajmując pięć miejsc w pierwszej dziesiątce. Jest to ogromna satysfakcja zarówno dla nich jak i dla nauczycieli ich przygotowujących. Polską reprezentację przygotowali pod względem naukowym i organizacyjnym p. Barbara Kapusta-Czech, Adam Lipiński, Tomasz Juda.

Środki na sfinansowanie przejazdu i pobytu drużyny polskiej w tej olimpiadzie zapewnił EUROREGION NYSA z pomocą PHARE-CROSS-BORDER COOPERATION.

Wszystkim - opiekunom i uczniom gratulujemy sukcesów i dziękujemy za godną reprezentację Polski w Euroregionie.

Wyższa Szkoła Techniczna w Zittau organizując tą olimpiadę nawiązuje kontakty ze szkołami średnimi w Polsce i Czechach. Ma okazję zaprezentować się uczniom - dzięki szlachetnej rywalizacji - najlepszym, którzy w przyszłości być może będą u nas studiowali - już dziś uczelnia ma dwustu studentów z Polski - twierdzi rektor prof. dr Peter Dietrich.

- Oto lista laureatów olimpiady ELEKTRO 2000
1. Tomas Houcek
 2. Marusz Szymon
 3. Petr Neješ
 4. Thom
 5. Ag
 - 6.

Wolf-Günter Janko - reprezentujący firmę ABB sponsor główny nagrody - komputera IBM i innych stwierdził: fundir

Kurier
TYGODNIK POŁUDNIOWO-ZACHODNI

Bei der internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Nissa Elektro 2000“ hat er der fleißige Gedächtnisvolle Freude haben er am 19. April im Bürgerhaus der Zittauer Hochschule im Anschluss an die Glückwünsche des deutschen Staatsrats Herrn Dr. Kapusta, Professor (Stabs) für seinen Platz, einen 2. Platz bei der Olympiade gewonnen. Das ist ein großer Erfolg für die Teilnehmer aus Zittau.

Technik machen

Internationale Olympiade

Internationale Olympiade dieses Jahres findet am 19. und 20. April statt - in Zittau, evtl. die Teilnehmer bei der Olympiade in der Hochschule 2000, der 1. Platz bei der Olympiade. Die Teilnehmer aus Zittau sind im Bürgerhaus der Hochschule 2000, der 1. Platz bei der Olympiade. Die Teilnehmer aus Zittau sind im Bürgerhaus der Hochschule 2000, der 1. Platz bei der Olympiade.

privezl počíta

abgeschlossen

der Vorstands mehr als Schüler teil, und auch Thore mussten die 20-nischen Endrunden nehmen in Varnsdorfer ermittelt werden. Eine dreisprachige Sotung elektrotechnische Arbeitshilfe nur

Neisse 2000 ehrt Beste

Karriere für begabte

Bewertung bis 20

olympiady rfské skoly

VARNSDORF (hlm) - student Varnsdorfer Internationale Olympiade Elektrotechnik (Nissa Elektro 2000) in Zittau. Die Teilnehmer aus Zittau sind im Bürgerhaus der Hochschule 2000, der 1. Platz bei der Olympiade. Die Teilnehmer aus Zittau sind im Bürgerhaus der Hochschule 2000, der 1. Platz bei der Olympiade.

Heute Empfang der Olympiadeteilnehmer

Heute nachmittag, 16 Uhr, werden im Bürgerhaus der Zittauer Hochschule unter Anwesenheit der Bürgermeister von Zittau, Varnsdorf und Döhlen die Teilnehmer der 2. internationalen Elektrotechnik-Olympiade empfangen. Ein leistungsfähiger PC ist der Hauptpreis, um welchen die 60 Schüler aus Tschechien, Polen und Deutschland morgen wetteifern.

Aber darüber hinaus soll das Wettbewerb in Zittau für alle Teilnehmer ein bereicherndes Erlebnis werden. Am Abend erwartet die eine Gesprächsrunde mit Bundes- und Landesjugendräten, Hochschullehrern und des Sponsors. Bei der Gesprächsrunde können die Schüler Antworten zum Studium technischer Disziplinen, besonders der Elektrotechnik, und den damit verbundenen Arbeitsmarktsituationen erhalten. Die Ver-

onikolympiade

10. 20 Olympiade aus
den Nicht in Dreiländer-
wettbewerb-Polen-Deutschland
die Werkzeuge in Zittau
Elektronische
2007, 7.

ISSA-Elektronik-Olympiade mit großem Anhang

...ment 19 Schüler trafen sich
...dem Wettbewerb
...Schuljahr
...2007, 7.

Beim jährlichen Partner in Zittau sind
...eine Vorrede eingeleitet ist
...Zusammenarbeiten zur Zeit mehr
...Schüler einen Betrag aus den
...besten 10 werden dann 20 Schüler und
...dieser Nachfolgebewerbers ermittelte
...eine unter Regie der Internationalen
...Arbeitsgruppe "Elektro-Elektronik 2007"
...bestanden dreisprachige Sammlung
...elektronischer Aufgaben löst der
...Schüler die Aufgabenstellung auf
...die Olympiade am 19.

nich pleos...
...ktery je olympiade
...ven, svědčí i přítom-
...ského ministra školství
...a na slavnostním vy-
...výstědk.

...Oňském druhém místě
...sjedlého je to další
...varnsdorfské školy a
...o úrovni přípravy ta-
...školařů k odborným

Varnsdorf využívat i svou
...německými partnery. Na
...távském Hochschule in
...studenti z Varnsdorfu in-
...nost zdarma využívají špič-
...kých elektrotechnických
...boratorů. Úspěšní absolventi
...ISSA mají dokonce možnost
...pokračovat ve studiu na
...mimo domov.

STUDENT ISSA VARNSDORF

...nabízející řešení cada-
...Děle studenti ISSA ob-
...nědí vypracovat tři (tři) úlo-
...Nepředvídané a krásné vítěz-
...střední školy.
...Součástí soutěže škol za-
...měřených na elektrotechniku
...alor letos již podruhé uspořá-
...tadela Hochschule Zittau/Görlitz
...lar-Görlitz (Vysoká škola
...elektrotechnická) a po-
...zvala na ni studenty střed-
...elektrotechnických škol
...z různých evropských
...SRN, SRN, Polsko,
...em, který byl vy-
...střední školy elektrotech-
...níka Zittau/Südsäch-
...níkům z evropských
...elektronické olympiady,

Vítězem elektrotechnické olympiady se stal student varnsdorfské školy

VARNSDORF (ham)
Student varnsdorfské Inte-
grované střední školy elektrotechnické Tomáš Bouček se stal vítězem mezinárodní elektrotechnické olympiady, která se konala 20. dubna v Zittavě. Do Varnsdorfu tak kromě ocenění putuje i počítač, který byl hlavní cenou pro nejúspěšnějšího řešitele zadaných úloh. Další studenti ISSA obsadili třetí (Petr Ne-

jedlý) a šesté (Martin Škranc) místo.
Soutěž středních škol zaměřených na elektrotechniku letos již podruhé uspořádala Hochschule Zittau/Görlitz (Vysoká škola elektrotechnická) a pozvala na ni studenty středních elektrotechnických škol na území Euroregionu Nisa. Každá ze tří zemí (ČR, SRN, Polsko) mohla vyslat dvacet studentů,

kteří do soutěže postoupili ze školních předkol. O významu, který je olympiádě přisuzován, svědčí i přítomnost saského ministra školství Mayera na slavnostním vyhlášení výsledků.
Po loňském druhém místě P. Nejedlého je to další úspěch varnsdorfské školy a svědčí o úrovni přípravy tamějších studentů k odborným zaměstnáním a schopnostech

pedagogického sboru. Ke zkvalitnění výuky ISSA Varnsdorf využívá i kontaktů s německými partnery. Na žitavském Hochschule mají studenti z Varnsdorfu možnost zdarma využívat špičkových elektrotechnických laboratorů. Úspěšní absolventi ISSA mají dokonce možnost pokračovat ve studiu na vysoké škole v Zittavě za výhodných podmínek.

Decinski Dennik

...vereil počítač
...die in dem Euroregion
...die in dem Euroregion
...die in dem Euroregion

...nehmen, was das
...würden sind". Der Sachsi-
...Staatsminister für
...Kultur und Wissenschaft
...dacht sich um
...den Gedanke, die
...Sommer die erste
...Jahres findet am
...in Zittau
...der Euroregion

Karrieresprungbrett für begabte Schüler

...Schüler der Klassen 10 bis
...12, die an der Bundes-
...Internationalen Elektrotech-
...nik-Olympiade 2007 teil-

Heute Empfang der Olympiadeteilnehmer

...Zittau (hr) Heute Nachmittag
...werden im Beisein des Leiters
...der Zittauer Hochschule der
...minister von Bildung, Wissenschaft
...Sport und Technologie der
...Sachsen, Ministerpräsident
...der Hauptpress, von weiteren
...Schüler aus Tschechien, Polen
...Deutschland morgen weiterfüh-
...ren.
...Aber davor hinaus soll da-
...chende zu Zittau für alle Teil-
...nehmer ein besonderes Erlebnis sein.
...Abend erwartet sie eine Gespen-
...de mit Sonder- und Landlagern
...noten, Hochschulbesuch und
...Sponsoren. Bei der Gesprächs-
... können die Schüler Aussehen
...Studium technischer Disziplinen
...sonders der Elektrotechnik mit
...damit verbundenen Aufgaben-

Elektrotechnik-Olympiade 2007

...die in dem Euroregion
...die in dem Euroregion
...die in dem Euroregion

Olympiade könnte Sprosseleiter werden

...jüngste (Martin Škranc)
...müde.
...Soutěž středních škol za-
...měřených na elektrotechniku
...letos již podruhé uspořá-
...tadela Hochschule Zittau/Görlitz
...lar-Görlitz (Vysoká škola
...elektrotechnická) a po-
...zvala na ni studenty střed-
...elektrotechnických škol na
...zemí Euroregionu Nisa. Každá ze
...tří zemí (ČR, SRN, Polsko) mo-
...hla vyslat dvacet studentů,

...in europäischen Sch-
...lern aus dem Eurore-
...gion Nizza. Jede der drei
...Länder (D, P, PL) darf
...zwei Schüler entsen-
...den. Die Teilnehmer
...werden am 19. April
...in Zittau an der
...Hochschule Zittau/Görlitz
...empfangen werden.
...Die Olympiade wird
...von der Internationalen
...Arbeitsgruppe "Elektro-
...Elektronik 2007" organi-

Elektrotechnik-Olympiade 2007

...die in dem Euroregion
...die in dem Euroregion
...die in dem Euroregion

Schüler der Euroregion Neisse im Olympiade...

Vorausscheide sind abgesc...

Sächsische Zeitung

„Neisse-Elektro 2 000“ startet nächste Woche

SZ erkundigte sich nach dem Anliegen

(rfl). Zum Stand der Vorbereitungen der Elektrotechnik-Olympiade sprach SZ mit Christian Stäritz vom Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau.

Wie kommt Zittau zu einer „Elektrotechnik-Olympiade“?
Die Idee stammt vom Fachbereich Elektrotechnik/Informatik der Zittauer Hochschule. Unter Leitung von Professor Bernd Herzig wurde 1995 eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, in der wir mitwirken, genauso wie die Gymnasien und Berufsschulen von Varnsdorf und Bogatynia. Diese Idee ist übrigens weltweit einmalig.

Was erwartet die „Olympiadeteilnehmer“ am 19. und 20. April in Zittau?
Wir hoffen ein „Feuerwerk“ an Aktionen, Wissens- und Selbsterwertes und viele Kontaktmöglichkeiten. Hochschullehrer, Manager und Politiker stellen sich zum offenen Gespräch.
Höhepunkt ist die Klausur zur Ermittlung der Besten. Diese werden anspruchsvolle Preise erhalten, der Sieger beispielsweise einen modernen leistungsfähigen Computer.

Das kostet doch alles viel Geld...
Selbstverständlich braucht man heutzutage für so eine Veranstaltung Partner. Das Projekt wird gefördert von ABB Netzleittechnik Ladenburg. Außerdem stehen Fördermittel aus dem Interreg-II-Programm der EU zur Verfügung.

Stehen die Teilnehmer der Olympiade 1996 fest?
Bei einer Klausur am 4. März qualifizieren sich die Teilnehmer.

zierten sich die deutschen Teilnehmer. Obwohl die Klausuraufgaben über den Lehrstoff Grundkurs gymnasiale Oberstufe nicht hinausgingen, gab es beachtliche Niveauunterschiede. Wir sind deshalb im Gespräch mit der Hochschule und mit Physiklehrern der Gymnasien, um talentierten Schülern den Zugang zu elektrotechnisch orientierten Aufgaben zu erleichtern und die Bedingungen weiter anzugleichen.

Was für Aufgaben erwarten die Schüler bei der Klausur?
Wie bei der Vorklausur werden alle Aufgaben dem Lehrstoff des Grundkurses der gymnasialen Oberstufe entsprechen. Programmierbare Rechner, Formelsammlungen, Nachschlagewerke u. ä. sind nicht erlaubt. Damit bestehen gleiche Bedingungen für alle Starter.

Was verspricht sich das Berufliche Schulzentrum von der Mitarbeit an der Olympiade?
Wir sind der Überzeugung, daß die Zukunft unseres Landes in der Leistungskraft technischer Bereiche liegt. Wie die Hochschullehrer wissen auch wir Lehrer, daß es auf technischem Gebiet Mangel an leistungsfähigen Ingenieuren geben wird. Die Olympiade soll beitragen, fähige Nachwuchskräfte früh zu finden und gezielt zu fördern. Außerdem wollen wir unseren Schülern eine Möglichkeit geben, sich selbst die Richtigkeit ihres gewählten Berufswunsches zu bestätigen. Im vorigen Jahr waren vier unserer Schüler unter den besten zehn der Olympiade. Wir haben also etwas zu verteidigen. Ich danke Ihnen für das Gespräch!

2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade

Zittau (SZ) (rfl). 50 Gymnasialisten der Euroregion Neisse im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland am Wochenende in Zittau die wertvollen Preise der 2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“. Den Siegerpreis, ein PC Periplum, konnte dann nachweislich nachmittags der tschechische Schüler Tamas Foucek aus Tardos von Wissenschaftlerinnen Ines Joachims Meyer, der die Schürschleife über das Projekt übertrug, im hiesigen, entgegennehmen. „Neisse-Elektro 2000“ wird als Fachbereich Elektrotechnik der Zittauer Hochschule organisiert und dient zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im dem Gebiet der Elektrotechnik.

Bewerbungsfrist für Olympiade bis 23. Februar

An dieser Stelle noch einmal: Die 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Hochschule Zittau wird im März 2000 in Zittau stattfinden. Die Bewerbungen sollten den Namen der Olympiade, die Klassenstufe und die Adresse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Bewerbungsstelle, Postfach 101, 02743 Zittau, bis zum 23. Februar 2000 einreichen. Die Olympiade wird von der Hochschule Zittau und der ABB Netzleittechnik Ladenburg durchgeführt.

Olympiade auf Karriereleiter werden

Wie im vergangenen Jahr erliegen im März Voraussetzungen, um die besten 40 Schüler, jeweils 20 aus Polen der Tschechien und aus dem Deutschland zu ermitteln. Interessierten müssen sich bis zum 23. Februar schriftlich an die Berufliche Schulzentrum für Technik Zittau wenden.

schende in Zittau erleben können. Dazu gehören neben dem Besuch der Windkraftanlage in Müllrose, die Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade, die Teilnahme an der Olympiade, die Teilnahme an der Olympiade, die Teilnahme an der Olympiade.

Die Olympiade wird von der Hochschule Zittau und der ABB Netzleittechnik Ladenburg durchgeführt.

Die Olympiade wird von der Hochschule Zittau und der ABB Netzleittechnik Ladenburg durchgeführt.

NEISSE-ELEKTRO 2000 - Spannend und ereignisreich

Zwei ereignisreiche Tage erlebten die 50 Teilnehmer der II. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „Neisse-Elektro 2000“ am 19. und 20. April in Zittau. Mehr als 500 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland hatten in Vorrunden ihrer Länder um die Startplätze gekämpft. Dank Förderung durch das „Interreg II“-Programm der Europäischen Union und Unterstützung durch die in Zittau mehrfach engagierte ABB-Netzleittechnik GmbH Ladenburg konnte den Schülern eine Veranstaltung von wirklich „olympischem Format“ angeboten werden.



Foto: Glinde

Nach der Einschreibung in die Startlisten am Freitagnachmittag wurde die Veranstaltung im Bürgersaal des Zittauer Rathauses feierlich eröffnet. Neben dem Zittauer Oberbürgermeister, Jürgen Kloß, dem Rektor der Zittauer Hochschule, Professor Peter Dierich, und dem Dekan des gastgebenden Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik Prof. Herbert Kindler waren auch die Bürgermeister von Varnsdorf und Bogatynia sowie ein führender Vertreter von ABB Netzleittechnik anwesend. Wolf-Günter Janko, Vertreter des oberen Managements der ABB Netzleittechnik GmbH versicherte in seiner Ansprache den jungen Leuten, daß (Zitat) „die Elektrotechnik kein Modeberuf ist. Es ist ein Beruf, der Sie täglich herausfordert, ein Beruf, in dem Sie für die Zukunft wirken“. Wolf-Günter Janko stellte sich im Anschluß gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Christian Müller, Rektor

Dierich und Dekan Kindler den Schülern zu einer offenen Gesprächsrunde. Da war man schon in der idyllisch gelegenen Jugendherberge „Jägerwäldchen“ in Waltersdorf, wo die jungen Leute die Nacht verbrachten.

Am Sonnabendmorgen 10.00 Uhr fand der eigentliche „Weißkampf“ statt. In einer neunzigminütigen Klausur waren 4 Aufgaben zu lösen. Während im Anschluß, unter Leitung von Professor Bernd Herzog vom Fachbereich Elektrotechnik und Hartmut Wünsche vom Zittauer Beruflichen Schulzentrum für Technik, die in der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“ mitarbeitenden Lehrer aus den drei Ländern die Klausur korrigierten, besuchten die Schüler die Windkraftanlage in Mittelherwigsdorf. Der Fachbereich Elektrotechnik/Informatik betreibt dort gemeinsam mit dem Besitzer Dr.-Ing. Manfred Wobst ein Meßlabor. Bei herrlichem Vorsommerwetter und Wind wurde die Anlage besichtigt und Dr. Wobst informierte über ihre Entstehungsgeschichte und Nutzung.

Gegen 14.00 Uhr war die Korrektur beendet und die Sieger standen fest. Urkunden und Preise erhielten sie aus den Händen des Sächsischen Staatsministers für Kunst und Wissenschaft Prof. Hans Joachim Meyer. Sieger und damit Gewinner eines PC Pentium wurde der tschechische Schüler Tomáš Boucek. Den zweiten Platz belegte Mariusz Szymikowski aus Polen. Dritter wurde Petr Nejedly aus Tschechien. Bester deutscher Teilnehmer war Thomas Kupsch auf dem vierten Platz. Den 5. Platz belegte mit der Polin Agnieszka Suszyna die Beste der drei weiblichen Teilnehmerinnen.

In begeisterten Redebeiträgen dankten die Direktoren der Integrovaná Střední Škola Elektrotechnika Varnsdorf, Ing. Jan Hodnicák und der Zespołu Szkół Energetycznych Bogatynia, Ing. Adam Lipinski den Veranstaltern der Olympiade. Staatsminister Meyer würdigte die Initiative als guten Ansatz für die Gewinnung leistungsfähiger junger Leute für ein Ingenieurstudium und als Beitrag zur Vertiefung grenzüberschreitender Kontakte.

Die Elektrotechnik-Olympiade baut auf einer fast 50jährigen Tradition der Elektrotechnik-Ausbildung in Zittau auf. Zittauer Ingenieure sind in der Energieversorgung und der Automatisierungstechnik in ganz Deutschland ein Begriff. Die Veranstaltung hat dazu beigetragen, daß das so bleiben wird.

Dietmar Rößler im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft „Neisse-Elektro 2000“

Schüler der Euroregion Neisse im Olympiade...

Vorausscheide sind abgesc... 19 deutsche Schüler trafen sich bereits Anfang März zur Vorbereitung für die zweite internationale Elektro-Olympiade 2000...

Sächsische Zeitung

„Neisse-Elektro 2 000“ startet nächste Woche

SZ erkundigte sich nach dem Anliegen

(RZ). Zum Stand der Vorbereitungen der Elektrotechnik-Olympiade sprach SZ mit Christian Stüritz vom Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau.

zierten sich die deutschen Teilnehmer. Obwohl die Klausuraufgaben über den Lehrstoff Grundkurs gymnasialer Oberstufe nicht hinausgingen, gab es beachtliche Niveauunterschiede. Wir sind deshalb im Gespräch mit der Hochschule und mit Physiklehrern der Gymnasien, um talentierten Schülern den Zugang zu elektrotechnisch orientierten Aufgaben zu erleichtern und die Bedingungen weiter anzugleichen.

Wie kommt Zittau zu einer „Elektrotechnik-Olympiade“?
Die Idee stammt vom Fachbereich Elektrotechnik/Informatik der Zittauer Hochschule. Unter Leitung von Professor Bernd Hertzog wurde 1995 eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, in der wir mitwirken, genauso wie die Gymnasien und Berufsschulen von Varnsdorf und Bogatynia. Diese Idee ist übrigens weltweit einmalig.

Was für Aufgaben erwarten die Schüler bei der Klausur?
Wie bei der Vorklausur werden alle Aufgaben dem Lehrstoff des Grundkurses der gymnasialen Oberstufe entsprechen. Programmierbare Rechner, Formelsammlungen, Nachschlagewerke u.ä. sind nicht erlaubt. Damit bestehen gleiche Bedingungen für alle Starter.

Was erwartet die „Olympiadeteilnehmer“ am 19. und 20. April in Zittau?
Wir hoffen ein „Feuerwerk“ an Aktion, Wissens- und Sehenswertes und viele Kontaktmöglichkeiten. Hochschullehrer, Manager und Politiker stellen sich zum offenen Gespräch.
Höhepunkt ist die Klausur zur Ermittlung der Besten. Diese werden anspruchsvolle Preise erhalten, der Sieger beispielsweise einen modernen leistungsfähigen Computer.

Was verspricht sich das Berufliche Schulzentrum von der Mitarbeit an der Olympiade?
Wir sind der Überzeugung, daß die Zukunft unseres Landes in der Leistungskraft technischer Bereiche liegt. Wie die Hochschullehrer wissen auch wir Lehrer, daß es auf technischem Gebiet bald Mangel an leistungsfähigen Ingenieuren geben wird. Die Olympiade soll beitragen, fähige Nachwuchskräfte früh zu finden und gezielt zu fördern. Außerdem wollen wir unseren Schülern eine Möglichkeit geben, sich selbst die Richtigkeit ihres gewählten Berufswunsches zu bestätigen. Im vorigen Jahr waren vier unserer Schüler unter den besten zehn der Olympiade. Wir haben also etwas zu verteidigen. Ich danke Ihnen für das Gespräch!

Das kostet doch alles viel Geld... Selbstverständlich braucht man heutzutage für so eine Veranstaltung Partner. Das Projekt wird gefördert von ABB Netzleittechnik Ladenburg. Außerdem stehen Fördermittel aus dem Interreg-II-Programm der EU zur Verfügung.

Stehen die Teilnehmer der Olympiade 1996 fest?
Bei einer Klausur am 4. März qualifi-

2. Internat. Elektronikolympiade

Zittau (SZ/4). 30 Gymnasial- und Berufsschüler der Euroregion Neisse im Ostdeutschen Technischen-Polen-Deutschland-Vertrag sind am Wochenende in Zittau an der zweiten internationalen Elektro-Olympiade 2000 teilgenommen. Die Teilnehmer sind von 19 deutschen Schulen, darunter die Technische Hochschule Zittau, die Gymnasien von Varnsdorf und Bogatynia. Diese Idee ist übrigens weltweit einmalig.

Bewerbungsfrist für Olympiade bis 23. Februar

Die Teilnehmer der Olympiade 1996 sind fest. Bei einer Klausur am 4. März qualifi-

Olympiade auf Karriereleiter werden

Wie im vergangenen Jahr erliegen im März Vorauswahlen an die besten 60 Schüler, jeweils 20 aus Polen, Deutschland und aus den anderen Ländern der Euroregion. Interessenten müssen sich bis zum 23. Februar schriftlich im Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau bewerben.

Neisse 2000 ehrt Beste

Zittau. Am kommenden Sonntagabend um 10.00 Uhr wird es für die Teilnehmer der 2. internationalen Elektrotechnik-Olympiade ernst. In einer Abschlussklausur werden die diesjährigen Preisträger ermittelt. Um 11.00 Uhr werden dann in Anwesenheit der Staatsminister für Wissenschaft und Kultur die Sieger gekürt.
Die Teilnehmer der Olympiade sind aus 19 verschiedenen Ländern der Euroregion. Die Teilnehmer sind von 19 deutschen Schulen, darunter die Technische Hochschule Zittau, die Gymnasien von Varnsdorf und Bogatynia. Diese Idee ist übrigens weltweit einmalig.

Neisse-Elektro 2000

Die Teilnehmer der Olympiade 1996 sind fest. Bei einer Klausur am 4. März qualifi-

ebenen in Zittau erleben können. Dazu gehören neben dem Besuch der Wandkutscherei in Malsch ein Aufenthalt im Hotel Elektrotechnik der Hochschule Zittau. Interessenten müssen sich bis zum 23. Februar schriftlich im Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau bewerben.



Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

621

Tel. (0228)
57-3290

Fax (0228)
57-3605

Datum
10.05.96

Geschäftszeichen

oder 57-0

oder 57-3601

BMBF _____ 53170 Bonn

Herrn
Prof. Dr.-Ing. Kindler
Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16

02763 Zittau

Betr.: Ingenieurdialog
hier: Anregungen zum Ingenieurdialog

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.03.96 an Herrn PSt Neumann

Sehr geehrte Herr Professor Kindler,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie sich Gedanken über den Nachwuchs von Ingenieuren machen.

Die Lage der Ingenieure auf dem Arbeitsmarkt, die geringe Zahl junger Menschen, die heute bereit sind, sich den Mühen eines Ingenieurstudiums zu stellen und die zentrale Bedeutung, die die Ingenieure für den Produktionsstandort Deutschland haben, erfordern Maßnahmen, um Deutschlands Zukunft zu sichern. Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Dr. Jürgen Rüttgers, ist hier mit dem Ingenieurdialog aktiv geworden.

Jedoch kann die Politik alleine die anfallenden Probleme nicht lösen. Die Betroffenen sind vielmehr selbst gefordert, zur Verbesserung der allgemeinen Lage der Ingenieure beizutragen. Das bedeutet für die Hochschulen, daß sie neben ihrer guten fachlichen Ausbildung ein Bewußtsein für ein lebenslanges Lernen beim Studenten wecken sollten. Desweiteren kann überlegt werden, wie sich die Hochschulen für im Berufsleben stehende Ingenieure öffnen.

Aber auch die Lehre selbst könnte ergänzt werden. Das Unterbringen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in bestehende Lehrinhalte gelingt den deutschen Hochschulen recht gut. Jedoch bestehen bei der Vermittlung nichtfachlichen Wissens an die

Hausanschrift: Heinemannstraße 2, 53175 Bonn

Ab Bonn-Hauptbahnhof / Bonn-Bad Godesberg: S-Bahn-Linien 16 und 63, Haltestelle Max-Löbner-Straße

Elektronischer Postdienst: X.400: c=DE; a=BUND400; p=BMBF; s=BMBF oder Internet: BMBF@BMBF.BUND400.DE

angehenden Ingenieure Defizite. Während der Bereich der Betriebswirtschaft relativ gut abgedeckt ist, wird beispielsweise das Rechtswesen wenig beachtet.

Eine Quelle des Wohlstandes in Deutschland ist der Export. Daher muß der Austausch zwischen ausländischen und deutschen Hochschulen verstärkt werden. Es gilt, besonders die Kontakte mit asiatischen Hochschulen zu intensivieren. Auch müssen sich die Fachhochschulen und Universitäten Gedanken über ihre Konkurrenzfähigkeit insbesondere gegenüber den anglo-amerikanischen Bildungseinrichtungen machen. An deutschen Hochschulen studierende Menschen aus asiatischen Regionen knüpfen hier menschliche Beziehungen zu ihren Kommilitonen, die oft ein Leben lang bestehen und dann im Berufsleben möglicherweise zu Kooperationen führen. Deshalb gilt es, junge Menschen beispielsweise aus Asien für ein Studium an deutschen Hochschulen zu interessieren. Dabei muß jede einzelne Bildungseinrichtung ihre eigenen Wege gehen.

Die Sicherung des Ingenieurnachwuchses muß bereits in der Schule erfolgen. Insbesondere sollte die Gruppe der 15- und 16-jährigen angesprochen werden, die vor der Entscheidung der Wahl der Leistungskurse stehen. Ein Abiturient ohne einen Leistungskurs in Mathematik wird schwerlich zu motivieren sein, ein Ingenieurwissenschaftliches Studium aufzunehmen. Hier setzt die von Ihrer Hochschule begonnene Elektrotechnik Olympiade an, die für mich ein Beispiel dafür ist, wie mit neuen Ideen die Sicherung des Ingenieurnachwuchses und damit der Erhalt des Wirtschaftsstandortes Deutschland erfolgen kann.

Ein weiterer Punkt ist für die Sicherung des notwendigen Ingenieurnachwuchses von grundlegender Bedeutung. Das Ansehen des Ingenieurs in der Gesellschaft muß sich wieder bessern. Das nachlassende Image des Ingenieurs ist zu einem großen Teil selbstverschuldet. Schon in der Vergangenheit hörte man den Ingenieur in der gesellschaftspolitischen Diskussion nicht. Jetzt schweigt er auch bei den ihn betreffenden technischen Fragestellungen und überläßt den Apologeten einer Technikfeindlichkeit mit ihren Prophezeiungen das Feld. Hier muß der Ingenieur offensiv werden und seine Art, Probleme zum Nutzen aller zu lösen, positiv darstellen. Es ist oft mühselig, Halbwahrheiten zu widerlegen. Wenn es aber gelingt, in die öffentliche Diskussion über Technologien die dem Ingenieur eigene Sachlichkeit zu bringen, besteht für diejenigen, die mit Appellen an die unterschwelligen Ängste der Menschen Politik machen, wenig Aussicht auf Erfolg.

Die von Ihnen begonnene Technik-Olympiade ist ein Schritt in die richtige Richtung, der Jugend Spaß an der Technik zu vermitteln. Sie haben einen ungewöhnlichen aber sehr

reizvollen Ansatz hierzu gewählt. Es gibt bereits Anstrengungen diverser Hochschulen und Gesellschaften, die Bedeutung des Ingenieurs in der Öffentlichkeit wieder ins rechte Licht zu rücken. Meines Erachtens wäre es sinnvoll, die verschiedenen Aktivitäten locker miteinander zu verknüpfen. So startete die wissenschaftliche Gesellschaft für Produktion (wgp) zusammen mit dem VDMA eine Aktion zum Ingenieurwesen.

Ich hoffe, Sie verzeihen mir die späte Beantwortung Ihres Briefes und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Stöber'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Stöber